

# **Quartalsmitteilung Porsche AG Konzern**

Januar – März 2023

# INHALT

<u>3</u>	<b>Wesentliche Kennzahlen</b>
<u>4</u>	<b>Geschäftsverlauf</b>
<u>7</u>	<b>Ertrags- und Finanzlage</b>
<u>12</u>	<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>
<u>13</u>	<b>Ausgewählte Finanzinformationen</b>
<u>16</u>	<b>Weitere Informationen</b>

# WESENTLICHE KENNZAHLEN

		Q1 2023	Q1 2022
<b>Bedeutsamste Leistungsindikatoren</b>			
<b>Porsche AG Konzern</b>			
Umsatzerlöse	Mio. €	10.097	8.043
Operative Umsatzrendite	in %	18,2	18,2
<b>Segment Automobile</b>			
EBITDA Marge Automobile	in %	24,4	25,7
Netto-Cashflow Marge Automobile	in %	15,3	10,6
BEV-Anteil Automobile	in %	11,4	13,9
<b>Weitere finanzielle Kennzahlen</b>			
<b>Porsche AG Konzern</b>			
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.840	1.467
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.985	1.511
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	1.407	1.011
Ergebnis je Stammaktie/-Vorzugsaktie	in €	1,54/1,55	1,10/1,11
<b>Segment Automobile</b>			
Operatives Ergebnis Automobile	Mio. €	1.727	1.359
Operative Umsatzrendite Automobile	in %	18,5	18,6
EBITDA Automobile <sup>1</sup>	Mio. €	2.277	1.883
Netto-Cashflow Automobile	Mio. €	1.428	778
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit Automobile	Mio. €	2.325	1.485
Netto-Liquidität Automobile <sup>2</sup>	Mio. €	5.742	4.093
Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile <sup>3</sup>	Mio. €	754	640
Sachinvestitionen Automobile <sup>4</sup>	Mio. €	320	171
<b>Segment Finanzdienstleistungen</b>			
Operatives Ergebnis Finanzdienstleistungen	Mio. €	86	102
Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen	in %	10,7	13,1
<b>Weitere nichtfinanzielle Kennzahlen</b>			
Auslieferungen an Kunden <sup>5</sup>	Fahrzeuge	80.767	68.426

<sup>1</sup> Operatives Ergebnis Automobile zzgl. Abschreibungen und Wertänderungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten und sonstige immaterielle Vermögenswerte im Segment Automobile.

<sup>2</sup> Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen abzüglich Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten im Segment Automobile.

<sup>3</sup> Forschungskosten, nicht aktivierte Entwicklungskosten und Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten im Segment Automobile.

<sup>4</sup> Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) im Segment Automobile.

<sup>5</sup> Übergabe der Neufahrzeuge an Endkunden.

# GESCHÄFTSVERLAUF

Der Porsche AG Konzern startet sein Jubiläumsjahr, in dem 75 Jahre Sportwagengeschichte gefeiert werden, mit einer positiven Bilanz.

Die Auslieferungen an Kunden stiegen im ersten Quartal 2023 um 18,0 % auf 80.767 Fahrzeuge. Der BEV-Anteil Automobile lag aufgrund der weiterhin vorhandenen Engpässe in den Lieferketten und der eingeschränkten Teilverfügbarkeit bei 11,4 % (Vorjahr: 13,9 %).

In den ersten drei Monaten erwirtschaftete der Porsche AG Konzern einen stark gesteigerten Umsatz sowie ein stark gesteigertes Operatives Ergebnis. Die Umsatzerlöse stiegen um 25,5 % auf 10.097 Mio. €. Das Operative Ergebnis stieg von 1.467 Mio. € auf 1.840 Mio. €. Die Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns lag mit 18,2 % (Vorjahr: 18,2 %) auf dem Niveau des Vorjahresquartals und die EBITDA Marge Automobile betrug 24,4 % (Vorjahr: 25,7 %).

Nach den ersten drei Monaten lag der Netto-Cashflow für das Segment Automobile bei 1.428 Mio. € (Vorjahr: 778 Mio. €). Demzufolge stieg die Netto-Cashflow Marge Automobile auf 15,3 % (Vorjahr: 10,6 %).

## WICHTIGE EREIGNISSE

Der Gewinnabführungsvertrag zwischen der Porsche AG und der Porsche Holding Stuttgart GmbH sowie der zwischen diesen Gesellschaften bestehende Beherrschungsvertrag endeten gemäß § 307 AktG zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres am 31. Dezember 2022. Der daraus resultierende Zahlungs-mittelabfluss in Höhe von 3.979 Mio. € aus der Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2022 wirkte sich somit im März 2023 letztmalig auf die Netto-Liquidität aus.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Russland-Ukraine-Konflikt führte zu erhöhter Unsicherheit in Bezug auf die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft. Große Teile der westlichen Staatengemeinschaft belegten Russland mit einem weitreichenden Handelsembargo und schlossen Russland teilweise vom globalen Finanzmarkt aus. Russland selbst hat in seiner Rolle als Energie-Exporteur Lieferungen, insbesondere von Gas, nach Europa eingeschränkt.

In den vergangenen Monaten setzte eine Beruhigung an den Energie- und Rohstoffmärkten ein, jedoch besteht die Gefahr einer anhaltend hohen Inflation aufgrund der weiterhin erhöhten Rohstoffpreise, der fortbestehenden Versorgungseingänge sowie der Lohnentwicklung an den Arbeitsmärkten.

Im Berichtszeitraum lag das Wirtschaftswachstum bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und Schwellenländern im Durchschnitt auf Erholungskurs, jedoch mit abnehmender Dynamik im Vergleich zum Vorjahr.

In den einzelnen Regionen war die Entwicklung einerseits davon abhängig, inwieweit die erhöhte Inflation von den Notenbanken mit einer restriktiven Geldpolitik, im Wesentlichen durch steigende Zinsen und sinkende Anleihenkäufe, entgegengewirkt werden musste und so negativ auf den privaten Konsum und die Investitionsaktivität wirkte. Andererseits war entscheidend, wie stark die Volkswirtschaften von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts betroffen waren.

Die Preise für Energie- und viele sonstige Rohstoffe waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig, wobei sich die Engpässe von Vorprodukten und Rohstoffen etwas entspannt haben. Der weltweite Güterhandel wuchs im Berichtszeitraum.

## ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR DAS SEGMENT AUTOMOBILE

Von Januar bis März 2023 stieg das weltweite Pkw-Marktvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht auf 17,5 Mio. Fahrzeuge. Dabei entwickelten sich die meisten Pkw-Märkte positiv. Ausnahmen bildeten einzelne Absatzländer in Zentral- und Osteuropa sowie China inkl. Hongkong.

Die Anzahl von Pkw-Neuzulassungen auf dem deutschen Pkw-Markt lag spürbar über dem Niveau des Vorjahresquartals. Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten schränkten die Fahrzeugverfügbarkeit zu Jahresbeginn ein. Zuletzt stieg die Verfügbarkeit von Vorprodukten und bei Halbleiterlieferungen deutlich an, was sich positiv auf die Inlandsproduktion auswirkte.

In Westeuropa lagen die Pkw-Neuzulassungen deutlich über dem Vorjahresniveau.

In Zentral- und Osteuropa ist die Anzahl der Neuzulassungen – hauptsächlich aufgrund des Einbruchs des russischen Marktes infolge der im Rahmen des Russland-Ukraine-Konflikts verhängten Sanktionen – im Vergleich zum Vorjahreswert deutlich zurückgegangen.

Im ersten Quartal ist die Anzahl der Neuzulassungen in der Region Nordamerika exkl. Mexiko insgesamt spürbar gestiegen, was vor allem auf das Marktvolumen der USA zurückzuführen war.

Der Pkw-Markt in China inkl. Hongkong ist in den ersten drei Monaten 2023 deutlich zurückgegangen. Hier liefen Ende des Jahres 2022 staatliche Förder- und Kaufanreizprogramme aus, was zu Vorzieheffekten bei Fahrzeugkäufen führte.

## ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR DAS SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Die Produkte und Services dieses Segments waren im ersten Quartal 2023 weiter stark nachgefragt. Zum 31. März 2023 betrug der Anteil geleaster oder finanzierter Neufahrzeuge an den Auslieferungen an Kunden in den Märkten des Segments Finanzdienstleistungen (Penetrationsrate) 41,6 % und verzeichnete einen Rückgang gegenüber dem ersten Quartal 2022 (Vorjahr: 45,7 %). Während in der Region China inkl. Hongkong und Europa ohne Deutschland die Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen ist, entwickelte sich die Nachfrage in der Region Rest der Welt positiv. In den Regionen Deutschland sowie Nordamerika befindet sich der Anteil stabil auf Vorjahresniveau.

Der Porsche AG Konzern konnte den gesamten Bestand an Verträgen für Finanzierungen und Leasing in allen Regionen steigern. Zum 31. März 2023 erhöhte sich der Bestand um 2,3 % auf 339 Tsd. Verträge (31.12.2022: 331 Tsd. Verträge).

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den ersten drei Monaten 2023 wendete der Porsche AG Konzern für Forschung und Entwicklung (F&E) 754 Mio. € auf. Im Vorjahreszeitraum waren es 640 Mio. €. Die F&E-Quote, das heißt die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen Automobile, betrug 8,1 % (Vorjahr: 8,7 %). Die aktivierten Eigenleistungen lagen bei 536 Mio. € und damit über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vorjahr: 479 Mio. €). Der Anstieg beruhte insbesondere auf dem steigenden Aufwand für die laufenden Projekte, die kurz vor der Serienreife standen. Insgesamt verminderte sich die Aktivierungsquote im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 74,8 % auf 71,1 %. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten lagen bei 181 Mio. € (Vorjahr: 185 Mio. €). Der gesamte Aufwand im Bereich Forschung und Entwicklung bezog sich auf das Segment Automobile.

## AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN

Zum Abschluss des ersten Quartals 2023 steigerte der Porsche AG Konzern seine Auslieferungen<sup>1</sup> an Kunden um 18,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Insgesamt lieferte der Sportwagenhersteller 80.767 Fahrzeuge aus – trotz der weiterhin volatilen wirtschaftlichen Lage sowie Einschränkungen bei der Teilverfügbarkeit.

Im Heimatmarkt Deutschland lieferte der Porsche AG Konzern 8.247 Fahrzeuge aus – ein Zuwachs von 19,1 %. In der Vertriebsregion Europa ohne Deutschland erzielte der Porsche AG Konzern im ersten Quartal mit 18.420 ausgelieferten Fahrzeugen ein Plus von 13,8 %. In der Region Nordamerika exkl. Mexiko stieg die Anzahl der Auslieferungen um 29,6 % auf 19.651 Fahrzeuge. Im weiterhin größten Einzelmarkt China inkl. Hongkong wurden 21.365 Fahrzeuge ausgeliefert – ein Plus von 20,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Dieser starke Anstieg ist insbesondere auf die stetige Erholung des Landes von den pandemiebedingten Auswirkungen zurückzuführen. Die Auslieferungen in der Vertriebsregion Rest der Welt stiegen um 5,0 % auf 13.084 Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

### Auslieferungen an Kunden nach Regionen

Einheiten	Q1 2023	Q1 2022
Deutschland	8.247	6.925
Europa ohne Deutschland	18.420	16.186
Nordamerika <sup>2</sup>	19.651	15.167
China <sup>3</sup>	21.365	17.685
Rest der Welt	13.084	12.463
<b>Auslieferungen an Kunden</b>	<b>80.767</b>	<b>68.426</b>

<sup>2</sup> Exkl. Mexiko

<sup>3</sup> Inkl. Hongkong

Die Modelle mit den meisten Auslieferungen waren auch im ersten Quartal 2023 die SUVs: 23.880 Kunden (+30,3 %) nahmen einen Porsche Macan entgegen, gefolgt vom Porsche Cayenne mit 23.387 ausgelieferten Einheiten (+22,9 %). Weiterhin sehr beliebt war der Porsche 911 mit 11.063 Auslieferungen (+18,6 %). Der Porsche AG Konzern erzielte bei der Sportwagenlimousine Panamera 8.479 Auslieferungen (+9,6 %). Von den Modellen 718 Boxster und 718 Cayman gingen 4.806 Fahrzeuge (+6,0 %) in Kundenhand über. Der vollelektrische Taycan erzielte im ersten Quartal 9.152 Auslieferungen an Kunden (-3,4 %). Hintergrund für den Rückgang sind Engpässe in den Lieferketten und eine eingeschränkte Teilverfügbarkeit, wovon der Elektrosporthwagen in besonderem Maße betroffen war.

Der Anteil rein batteriebetriebener Elektrofahrzeuge an allen Auslieferungen (BEV-Anteil Automobile) lag im Berichtszeitraum bei 11,4 % (Vorjahr: 13,9 %).

### Auslieferungen an Kunden des Porsche AG Konzerns

Einheiten	Q1 2023	Q1 2022
911	11.063	9.327
718 Boxster/Cayman	4.806	4.536
Macan	23.880	18.329
Cayenne	23.387	19.029
Panamera	8.479	7.735
Taycan	9.152	9.470
<b>Auslieferungen an Kunden</b>	<b>80.767</b>	<b>68.426</b>

<sup>1</sup> Die Kennzahl „Auslieferungen an Kunden“ spiegelt die Übergabe der Neufahrzeuge an den Endkunden wider. Diese kann sowohl durch Konzerngesellschaften als auch durch freie Importeure und Händler erfolgen. Davon grenzt sich der Absatz im Porsche AG Konzern als relevanter Treiber für den Umsatz ab. Als Absatz des Porsche AG Konzerns werden diejenigen Verkäufe von Neu- und Konzerngebrauchtfahrzeugen der Marke Porsche bezeichnet, die das Segment Automobile erstmalig verlassen haben, sofern keine rechtliche Rücknahmeverpflichtung durch eine Gesellschaft im Segment Automobile besteht.

# ERTRAGS- UND FINANZLAGE

## ERTRAGSLAGE

Der Porsche AG Konzern erzielte in den ersten drei Monaten 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 10.097 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 25,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Vorjahr: 8.043 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Konzernabsatz bei weiterhin verbesserter Preisdurchsetzung sowie positiven Produktmixeffekten.

In den ersten drei Monaten 2023 setzte der Porsche AG Konzern 84.737 Fahrzeuge ab. Dies entspricht einem Absatzanstieg von 29,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 65.601 Fahrzeuge).

Der Macan ist mit 24.387 Fahrzeugen und einem Anstieg von 37,2 % die absatzstärkste Baureihe, gefolgt vom Cayenne mit 23.707 abgesetzten Fahrzeugen. Die Zuwächse beim Panamera (+2.703 Fahrzeuge; +38,9 %) sowie beim 911 (+3.047 Fahrzeuge; +31,1 %) trugen im Wesentlichen zu den positiven Mixeffekten bei. Der Taycan verzeichnete mit 8.595 Fahrzeugen einen leichten Absatzanstieg von 3,8 % gegenüber der Vergleichsperiode.

Regional betrachtet ist Nordamerika exkl. Mexiko mit 22.520 abgesetzten Fahrzeugen der größte Markt mit einem sehr starken Absatzanstieg von 56,4 %. Weiterhin ergaben sich starke Zuwächse in den Märkten China inkl. Hongkong (+4.618 Fahrzeuge) und Europa ohne Deutschland (+3.566 Fahrzeuge).

### Konzernabsatz des Porsche AG Konzerns

Einheiten	Q1 2023	Q1 2022
911	12.835	9.788
718 Boxster/Cayman	5.561	4.641
Macan	24.387	17.781
Cayenne	23.707	18.161
Panamera	9.652	6.949
Taycan	8.595	8.281
<b>Konzernabsatz</b>	<b>84.737</b>	<b>65.601</b>

Die Kosten der Umsatzerlöse stiegen um 1.424 Mio. € auf 7.280 Mio. € (Vorjahr: 5.856 Mio. €) und sind somit in Relation zu den Umsatzerlösen (72,1 %, Vorjahr: 72,8 %) gesunken. Trotz Preissteigerungen auf Lieferantenseite konnte ein relativer Rückgang der Kosten der Umsatzerlöse im Verhältnis zu den Umsatzerlösen erzielt werden, welcher im Wesentlichen auf Veränderungen im Produkt- und Regionenmix zurückzuführen ist.

Das Brutto-Ergebnis konnte entsprechend mit 2.817 Mio. € (Vorjahr: 2.187 Mio. €) um 28,8 % erhöht werden. Somit liegt die Brutto-Marge bei 27,9 % (Vorjahr: 27,2 %).

Die Vertriebskosten stiegen um 96 Mio. € auf 521 Mio. € an und blieben in Relation zu den Umsatzerlösen mit 5,2 % etwa auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 5,3 %). Die Verwaltungskosten stiegen von 384 Mio. € auf 509 Mio. € an und sind in Relation zu den Umsatzerlösen mit 5,0 % (Vorjahr: 4,8 %) leicht gestiegen.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis verringerte sich um 36 Mio. € auf 53 Mio. € (Vorjahr: 89 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung von Währungssicherungsgeschäften und Derivaten außerhalb des Hedge Accounting.

Das Operative Ergebnis des Porsche AG Konzerns konnte in den ersten drei Monaten 2023 um 373 Mio. € auf 1.840 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 1.467 Mio. €). Die Operative Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns lag mit 18,2 % auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 18,2 %).

## Gewinn- und Verlustrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.097</b>	<b>8.043</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-7.280	-5.856
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>2.817</b>	<b>2.187</b>
Vertriebskosten	-521	-425
Verwaltungskosten	-509	-384
Sonstiges betriebliches Ergebnis	53	89
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.840</b>	<b>1.467</b>
Operative Rendite (in %)	18,2	18,2
Finanzergebnis	146	44
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.985</b>	<b>1.511</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-578	-500
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.407</b>	<b>1.011</b>

Trotz geringerer Zinserträge aufgrund der Abspaltung der Darlehensforderung gegen die Porsche Holding Stuttgart GmbH konnte das Finanzergebnis um 102 Mio. € auf 146 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) gesteigert werden. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die aktuelle Marktpreis- und Zinsentwicklung zurückzuführen, welche sich positiv auf die in den Spezialfonds gehaltenen Wertpapiere auswirkte. Zusätzlich hatte eine Zuschreibung auf die Bertrandt AG einen positiven Effekt auf das Finanzergebnis.

Aufgrund der geringeren Steuerquote von 29,1 % (Vorjahr: 33,1 %) steigen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bei einem gestiegenen Ergebnis vor Steuern unterproportional auf 578 Mio. € (Vorjahr: 500 Mio. €). Die Differenz von vier Prozentpunkten ist überwiegend auf Effekte aus der Zwischenergebnis-Eliminierung und auf At Equity-Bewertungseffekte zurückzuführen. Damit erhöhte sich das Ergebnis nach Steuern um 396 Mio. € auf 1.407 Mio. € im aktuellen Berichtszeitraum.

Das Ergebnis je Stammaktie belief sich auf 1,54 € und das Ergebnis je Vorzugsaktie beträgt 1,55 €. Für die Berechnung des Ergebnisses je Stammaktie und je Vorzugsaktie wurde jeweils eine Aktienanzahl von 455.500.000 Stück zugrunde gelegt.

### Ertragslage im Segment Automobile

Mit 1.727 Mio. € übertraf das Operative Ergebnis des Segments Automobile im ersten Quartal 2023 den Wert des Vorjahreszeitraums um 368 Mio. € (Vorjahr: 1.359 Mio. €). Bei Umsatzerlösen Automobile in Höhe von 9.333 Mio. € lag die Operative Umsatzrendite Automobile mit 18,5 % auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 18,6 %). Das EBITDA Automobile stieg um 394 Mio. € auf 2.277 Mio. € (Vorjahr: 1.883 Mio. €), was einer EBITDA Marge Automobile von 24,4 % (Vorjahr: 25,7 %) entspricht.

### EBITDA Marge Automobile

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
Operatives Ergebnis Automobile	1.727	1.359
Abschreibungen	550	524
<b>EBITDA Automobile</b>	<b>2.277</b>	<b>1.883</b>
Umsatzerlöse Automobile	9.333	7.317
<b>EBITDA Marge Automobile (in %)</b>	<b>24,4</b>	<b>25,7</b>

### Ertragslage im Segment Finanzdienstleistungen

Die Umsatzerlöse Finanzdienstleistungen erhöhten sich auf 803 Mio. € (Vorjahr: 776 Mio. €). Das Operative Ergebnis des Segments Finanzdienstleistungen verringerte sich im ersten Quartal 2023 auf 86 Mio. € (Vorjahr: 102 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Bewertung von Zinssicherungsgeschäften und Derivaten außerhalb des Hedge Accounting im Rahmen der regulären Refinanzierungstätigkeit. Die Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen belief sich auf 10,7 % (Vorjahr: 13,1 %).

## FINANZLAGE

In den ersten drei Monaten 2023 stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Porsche AG Konzerns um 800 Mio. € auf 2.231 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Hierbei wirkten sich das gestiegene Ergebnis vor Steuern und gegenläufige Zahlungsmittelabflüsse aus Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 277 Mio. € (Vorjahr: 600 Mio. € Mittelabflüsse) aus. Die Ertragsteuerzahlungen im ersten Quartal 2023 reduzierten sich gegenüber dem Vorjahresquartal im Wesentlichen aufgrund geänderter Zahlungsfälligkeiten. Aufgrund der Beendigung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zum 31. Dezember 2022 gelten ab 2023 für die Organträgerin Porsche AG die gesetzlichen Vorauszahlungstermine, wenngleich die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen erst ab dem zweiten Quartal festgesetzt wurden.

Die Zahlungsmittelabflüsse im Working Capital von 196 Mio. € (Vorjahr: 141 Mio. € Mittelabflüsse) setzten sich aus dem positiven Beitrag des Segments Automobile und den gegenläufigen Effekten aus dem Segment Finanzdienstleistung bei den Veränderungen der Vermieteten Vermögenswerte 265 Mio. € (Vorjahr: 25 Mio. € Mittelabflüsse) und Forderungen aus Finanzdienstleistungen 121 Mio. € (Vorjahr: 183 Mio. € Mittelabflüsse) zusammen.

Dem Cashflow aus Investitionstätigkeit flossen 88 Mio. € zu (Vorjahr: 435 Mio. € Mittelzuflüsse). Gegenläufig zu den Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts im Segment Automobile wirkten Zahlungsmittelzuflüsse durch die Veränderungen der Geldanlagen in Wertpapiere und Terminalgeldanlagen sowie Darlehensforderungen in Höhe von 989 Mio. € (Vorjahr: 1.212 Mio. € Mittelzuflüsse). Die Rückzahlung einer im Vorjahr getätigten Geldanlage in Höhe von 2.800 Mio. € führte zu einem Mittelzufluss im ersten Quartal.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3.929 Mio. € Mittelabflüsse (Vorjahr: 1.735 Mio. € Mittelabflüsse) war maßgeblich durch die letztmalige Ergebnisabführung an die Porsche Holding Stuttgart GmbH in Höhe von 3.979 Mio. € beeinflusst (Vorjahr: 1.858 Mio. €). Die Mittelzuflüsse aus der Veränderung der sonstigen Finanzierungstätigkeit beliefen sich auf 59 Mio. € (Vorjahr: 135 Mio. € Mittelabflüsse).

## Finanzlage im Segment Automobile

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Segment Automobile konnte um 840 Mio. € auf 2.325 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 1.485 Mio. €).

Im ersten Quartal erhöhten sich die Zahlungsmittelzuflüsse im Working Capital Automobile nur leicht um 4 Mio. € auf 203 Mio. € (Vorjahr: 199 Mio. € Mittelzuflüsse). Im Wesentlichen wirkten auf das Working Capital Automobile die Zahlungsmittelabflüsse der Veränderung der Vorräte mit 783 Mio. € (Vorjahr: 526 Mio. € Mittelabflüsse). Diese Veränderung ist auf einen Bestandsaufbau bei Fahrzeugen aufgrund der weiterhin eingeschränkten Teileverfügbarkeit zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die Mittelzuflüsse aus der Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) in Höhe von 632 Mio. € (Vorjahr: 666 Mio. € Mittelzuflüsse) auf das Working Capital im Segment Automobile aus, was primär auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen war. Des Weiteren wirkte die Veränderung der Sonstigen Rückstellungen von 264 Mio. € (Vorjahr: 67 Mio. € Mittelzuflüsse).

Die Mittelabflüsse der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts nahmen im Vergleich zur Vorjahresperiode von 707 Mio. € auf 897 Mio. € zu. Der Anstieg war im Wesentlichen auf gestiegene Sachinvestitionen Automobile in Höhe von 320 Mio. € (Vorjahr: 171 Mio. €) und höhere aktivierte Entwicklungskosten zurückzuführen. Der Porsche AG Konzern investierte weiterhin in diverse Fahrzeugprojekte, die Elektrifizierung und Digitalisierung der Produkte und Fertigungsstandorte. Die Veränderung von Beteiligungen floss in bereits bestehende Investments.

Demzufolge erhöhte sich der Netto-Cashflow Automobile auf 1.428 Mio. € im ersten Quartal 2023 (Vorjahr: 778 Mio. €). Die gestiegene Netto-Cashflow Marge Automobile von 15,3 % (Vorjahr: 10,6 %) war auf die positiven Effekte aus dem Ergebnis vor Steuern sowie Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen. Die relative Auswirkung der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts auf die Netto-Cashflow Marge blieb konstant zum Vorjahresquartal.

## Netto-Cashflow Automobile

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.325</b>	<b>1.485</b>
Veränderung Working Capital	203	199
Veränderung der Vorräte	-783	-526
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	91	-8
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	632	666
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	264	67
<b>Investitionstätigkeit laufendes Geschäft</b>	<b>-897</b>	<b>-707</b>
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	-320	-171
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-536	-479
Veränderung von Beteiligungen	-43	-58
<b>Netto-Cashflow Automobile</b>	<b>1.428</b>	<b>778</b>

Zum 31. März 2023 reduzierte sich die Netto-Liquidität Automobile um 2.540 Mio. € auf 5.742 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahresende. Diese Entwicklung ist auf den Mittelabfluss durch die Zahlung der Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2022 und gegenläufig auf den positiven Beitrag aus dem Netto-Cashflow zurückzuführen.

Der Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente reduzierte sich in den ersten drei Monaten 2023 um 1.764 Mio. € auf 2.947 Mio. € (31.12.2022: 4.710 Mio. €). Zusätzlich reduzierten sich die Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen in den ersten drei Monaten 2023 um 898 Mio. € auf 5.516 Mio. €. Der Kreditstand des Segments Automobile belief sich auf 2.721 Mio. € (31.12.2022: 2.843 Mio. €).

## Netto-Liquidität Automobile

Mio. €	31.03.2023	31.12.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	2.947	4.710
Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	5.516	6.415
<b>Brutto-Liquidität</b>	<b>8.463</b>	<b>11.125</b>
Kreditstand	-2.721	-2.843
<b>Netto-Liquidität Automobile</b>	<b>5.742</b>	<b>8.282</b>

## Kapitalflussrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
<b>Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>3.745</b>	<b>4.327</b>
Ergebnis vor Steuern	1.985	1.511
Ertragsteuerzahlungen	-277	-600
Abschreibungen <sup>1</sup>	720	735
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	0	8
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	7	11
Veränderung der Pensionsrückstellungen	53	80
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-61	-172
<b>Veränderung Working Capital</b>	<b>-196</b>	<b>-141</b>
Veränderung der Vorräte	-787	-522
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	73	-130
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	650	662
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	254	56
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	-265	-25
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-121	-183
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.231</b>	<b>1.432</b>
Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-900	-777
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	989	1.212
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>88</b>	<b>435</b>
Kapitaleinzahlungen	-	257
Ergebnisabführung und Dividendenzahlung	-3.979	-1.858
Veränderung der sonstigen Finanzierungstätigkeit	59	-135
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.929</b>	<b>-1.735</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-15	8
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-1.623</b>	<b>140</b>
<b>Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>2.121</b>	<b>4.467</b>

<sup>1</sup> Saldiert mit Zuschreibungen.

# PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

## PROGNOSEBERICHT

Die im Rahmen des Prognoseberichts verarbeiteten Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multi-nationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

Die Prognose, welche sich im Einklang mit der konzerninternen Steuerung über ein Jahr erstreckt, enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche auf den Einschätzungen und Erwartungen des Porsche AG Konzerns basieren. Diese können von unvorhersehbaren Ereignissen beeinflusst werden, infolgedessen die tatsächliche Geschäftsentwicklung sowohl positiv als auch negativ von der beschriebenen Erwartung abweichen kann.

Trotz einer weltweit herausfordernden Gesamtsituation bestätigt der Porsche AG Konzern die im zusammengefassten Lagebericht veröffentlichte Prognose für das Gesamtjahr 2023 unter den dort ebenfalls beschriebenen Voraussetzungen (↗ **Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 – Prognosebericht**).

Über die in Russland befindlichen Geschäftseinheiten wurde im Dezember 2022 eine Vereinbarung mit einem unabhängigen konzernfremden Investor über die Veräußerung getroffen. Die rechtliche Übertragung und die finale Feststellung des Kaufpreises stehen noch unter dem Vorbehalt der Freigabe der Transaktion durch die russischen Behörden.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der Porsche AG Konzern stellt seine Chancen und Risiken im zusammengefassten Lagebericht zum Stand 31. Dezember 2022 im ↗ **Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 – Chancen- und Risikobericht** dar. Zum Abschluss des ersten Quartals 2023 ergaben sich keine signifikanten Änderungen. Die getroffene Einschätzung, dass nach den heute bekannten Informationen und Einschätzungen das Erreichen einer bestandsgefährdenden Entwicklung im betrachteten Geschäftsjahr 2023 ausreichend unwahrscheinlich ist, hat weiterhin Bestand.

# AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023 (KURZFASSUNG)

Mio. €	Q1 2023	Q1 2022
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.097</b>	<b>8.043</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-7.280	-5.856
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>2.817</b>	<b>2.187</b>
Vertriebskosten	-521	-425
Verwaltungskosten	-509	-384
Sonstiges betriebliches Ergebnis	53	89
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.840</b>	<b>1.467</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	-5	-10
Zinsergebnis und Übriges Finanzergebnis	150	54
<b>Finanzergebnis</b>	<b>146</b>	<b>44</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.985</b>	<b>1.511</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-578	-500
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.407</b>	<b>1.011</b>
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	1.407	1.008
davon Ergebnisanteil Minderheiten	-	3
<b>Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>	<b>1,54</b>	<b>1,10</b>
<b>Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>1,55</b>	<b>1,11</b>

**KONZERNBILANZ DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT  
ZUM 31. MÄRZ 2023 UND ZUM 31. DEZEMBER 2022 (KURZFASSUNG)**

Mio. €

31.03.2023

31.12.2022

**Aktiva**

<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>28.022</b>	<b>27.488</b>
Immaterielle Vermögenswerte	7.790	7.473
Sachanlagen	8.894	8.924
Vermietete Vermögenswerte	3.885	3.854
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	4.421	4.382
At Equity bewertete Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche	3.031	2.855
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>18.069</b>	<b>20.186</b>
Vorräte	6.213	5.504
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.518	1.538
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Sonstige Forderungen	6.157	7.512
Ertragsteuerforderungen	72	87
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.987	1.795
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.097	3.719
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	25	31
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.090</b>	<b>47.673</b>

**Passiva**

<b>Eigenkapital</b>	<b>18.601</b>	<b>17.027</b>
Eigenkapital der Anteilseigner der Porsche AG	18.601	17.019
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	0	8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>14.182</b>	<b>14.033</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.725	3.668
Finanzschulden	6.126	6.016
Sonstige Schulden	4.331	4.349
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>13.308</b>	<b>16.613</b>
Finanzschulden	3.256	3.464
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.488	2.899
Sonstige Schulden	6.553	10.238
Schulden im Zusammenhang mit Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	11	12
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.090</b>	<b>47.673</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023 (KURZFASSUNG)

Mio. €

	Q1 2023	Q1 2022
<b>Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>3.745</b>	<b>4.327</b>
Ergebnis vor Steuern	1.985	1.511
Ertragsteuerzahlungen	-277	-600
Abschreibungen <sup>1</sup>	720	735
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	0	8
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	7	11
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-61	-172
Veränderung der Vorräte	-787	-522
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	73	-130
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	650	662
Veränderung der Pensionsrückstellungen	53	80
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	254	56
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	-265	-25
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-121	-183
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.231</b>	<b>1.432</b>
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	-323	-183
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-536	-479
Veränderung von Beteiligungen	-43	-116
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2	1
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	989	1.212
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>88</b>	<b>435</b>
Kapitaleinzahlungen	-	257
Ergebnisabführung und Dividendenzahlung	-3.979	-1.858
Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	-8	-
Aufnahmen von Anleihen	1.115	771
Tilgungen von Anleihen	-941	-884
Veränderungen der übrigen Finanzschulden	-88	6
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-28	-28
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.929</b>	<b>-1.735</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-15	8
<b>Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-1.623</b>	<b>140</b>
<b>Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>2.121</b>	<b>4.467</b>

<sup>1</sup> Saldiert mit Zuschreibungen.

# WEITERE INFORMATIONEN

## ÜBER DIESE MITTEILUNG

In der vorliegenden Quartalsmitteilung wird die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft als „Porsche AG“ wiedergegeben. Die Porsche AG zusammen mit ihren vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird als „Porsche AG Konzern“ betitelt.

Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellt und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung dar. Die Quartalsmitteilung wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Ertrags- und Finanzlage sowie ausgewählte Finanzinformationen wurden in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die aktuelle Definition der Leistungsindikatoren ist im zusammengefassten Lagebericht 2022 (→ **Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022**) enthalten. Der Bericht steht auf der Investor-Relations-Homepage zur Verfügung.

Wegen der besseren Lesbarkeit verwendet das Unternehmen im vorliegenden Bericht das generische Maskulinum. Damit spricht es jedoch alle Geschlechter und Geschlechteridentitäten gleichermaßen an.

## RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und auch andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Ertrags- und Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft und des Porsche AG Konzerns von den hier gegebenen Einschätzungen (sowohl positiv als auch negativ) wesentlich abweichen. Die Porsche AG übernimmt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, zukunftsgerichtete

Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Dieses Dokument verweist mittels Hinweisen bzw. Verlinkung auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb dieser Publikation. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu Informationen. Die auf den entsprechenden Internetseiten enthaltenen Informationen sind nicht Bestandteil dieses Berichts. Dieser Bericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor. Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

## FINANZKALENDER

28. Juni 2023	Hauptversammlung 2023 <sup>1</sup>
26. Juli 2023	Halbjahresfinanzbericht 2023
25. Oktober 2023	Quartalsmitteilung 3. Quartal 2023

<sup>1</sup> Die Hauptversammlung 2023 der Porsche AG befindet sich derzeit noch in Planung. Format und Ort der Hauptversammlung werden rechtzeitig auf der Investor-Relations-Homepage der Porsche AG bekannt gegeben.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft  
D – 70435 Stuttgart  
Tel. +49 711 911-0

### Kontakt Investor Relations

capitalmarkets@porsche.de  
→ [investorrelations.porsche.com/de](https://investorrelations.porsche.com/de)